



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Wer die Nachtigall stört

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



Zu diesem Material und seinem Ansatz

Filme in der Schule – zwischen Anspruch und Wirklichkeit

Das Zeigen und Besprechen von Filmen ist schon seit langem eine von vielen Möglichkeiten, im Unterricht Medien einzusetzen. In den letzten Jahren, wenn nicht inzwischen Jahrzehnten, ist zudem immer stärker deutlich geworden, dass besonders Spielfilme eine eigene Gattung sind, die auch eigene Zugänge und Analysemethoden verlangen. Dementsprechend spielen sie auch in den Richtlinien eine große Rolle – bis hin zum Einsatz im Abitur.



In der Praxis ist das nicht in gleicher Weise so: Das hängt zum Teil damit zusammen, dass die Ausbildung der Lehrer im Bereich der Analyse und Interpretation von Filmen immer noch nicht in allen Fällen optimal ist. Vor allem ist die Spannweite zum Teil zu groß zwischen der Ebene der Cineasten und der der einfachen Nutzer, zu denen gerade die Schüler zunächst einmal gehören.

Besonders die scheinbare „Leichtigkeit des Dabeiseins“ im Film vergrößert natürlich auch die Gefahr, ihn im Unterricht einfach nur einzusetzen und bei der genaueren Betrachtung und Auswertung Abstriche zu machen.

Die Angebote des School – Scout - **Verlags im Bereich „Film“**

Der School – Scout - Verlag hat es sich zum Ziel gesetzt, ganz praktisch einsetzbare Hilfen bereitzustellen: Dabei geht es weniger um die Ausbildung zum Nachwuchskameramann oder gar Regisseur, auch nicht um die letzten Feinheiten der Filmästhetik, sondern darum, zum einen Verständnis für die ganz eigene Darstellungsweise und Formensprache eines Filmes zu wecken, d.h. **ihn herauszulösen aus den „naiven“ Rezeptionsweisen** des ungeschulten (wenn auch häufig glücklichen) Kino- oder Fernsehzuschauers.

Zum anderen sollen ganz praktische Hilfen angeboten werden:

1. Das beginnt bei einer Sequenzübersicht, die es Lehrem wie Schülern erlaubt, schnell eine bestimmte Stelle im Film zu finden (besonders wichtig, wenn man 90 oder noch mehr Minuten dauernde Filme unter den Bedingungen des Unterrichts sinnvoll einsetzen will),
2. geht über zu Arbeitsblättern, die das gezielte Sehen und Verstehen unterstützen und
3. endet unter Umständen bei detaillierten Szenenanalysen, die auch sehr gut als Basis für eine Klassenarbeit oder Klausur verwendet werden können. Zumindest Vorschläge für die genauere Untersuchung besonders wichtiger Filmepisoden sind in diesem Material zu finden.

Darüber hinaus werden Filme natürlich auch als Kunstprodukte verstanden mit einer eigenen Intentionalität und einem Sinnpotenzial, das über entsprechende Verweise erschlossen werden kann.

er überhaupt Zeit fand, den Film zu drehen, wenn man seine Filmographie sieht. Bis dato wirkte er unter anderem in Klassikern wie *Der Pate* (Trilogie), *The Scarlett Letter* und *Open Range* mit⁶.

Es bleibt zu sagen, dass 1997 eine Neufassung von „*Wer die Nachtigall stört*“ gedreht wurde. Diese ist auf Englisch und in Farbe, hat aber im Gegensatz zum Original keine bemerkenswerte Aufmerksamkeit erregt⁷.

Kritiken

Mit den drei Oskars, die der Film 1962 erhielt (Gregory Peck- bester Darsteller, Horton Foote- bestes Drehbuch und einen für die beste Ausstattung, dazu noch fünf weitere Nominierungen), wird deutlich, dass nicht wenige Personen den Film für gelungen halten. Zudem beschäftigt sich bis heute die Öffentlichkeit mit der Verfilmung:

Eine menschlich bewegende, gelungene Literaturverfilmung mit hoher ethischer Haltung, die überzeugend gegen Rassismus und für Toleranz eintritt⁸.

Ungeachtet mancher formaler Schwächen und ihrer Nähe zu nostalgischen Klischees eine menschlich bewegende, gelungene Literaturverfilmung mit hoher ethischer Haltung, die überzeugend gegen Rassismus und für Toleranz eintritt⁹.

Doch auch hier wird der Film durchweg als gelungen angesehen. Dies belegen auch die Angaben, dass der Film 1963, also innerhalb eines Jahres in den USA 13.129.846 Dollar eingespielt hatte¹⁰.

Übersicht zur Handlung

Alabama, Macomb 1932: Die Kleinstadt in den Südstaaten ist wie alle anderen zu dieser Zeit gezeichnet von der wirtschaftlichen Depression und der Rassentrennung. Mitten in dieser Lage lebt die Familie Finch, bestehend aus Vater Atticus, dem Sohn Jem und der kleinen Jean Louise, genannt „Scout“. Atticus arbeitet als **Anwalt und zieht die Kinder** nach dem Tod seiner Frau allein groß. Trotz dieser Doppelbelastung nimmt er sich Zeit für sie und vermittelt ihnen sein ausgeprägtes Verständnis von Gerechtigkeit. Jem und Scout erkunden mit Freund Dill ihre Umgebung, besonders ein Nachbarhaus, in dem ein gewisser **Arthur „Boo“ Radley in einer Art Dauerhausarrest gefangen** gehalten wird. Das Leben der Familie gerät aus den Fugen, als Anwalt Atticus die Verteidigung eines Schwarzen übernimmt, der ein weißes Mädchen vergewaltigt haben soll, was er aber bestreitet. Konflikte sind vorprogrammiert.

⁶ <http://www.imdb.de/title/tt0056592/combined>, Stand 17.02.09

⁷ <http://www.imdb.de/title/tt0149266/combined>, Stand 17.02.09

⁸ Lexikon des Internationalen Films, 1962.

⁹ <http://www.zweitausendeins.de/filmllexikon>, Stand 17.02.09

¹⁰ <http://www.imdb.de/title/tt0149266/combined>, Stand 17.02.09

Überblick über die Sequenzen des Films (mit Minutenangabe)

1. Sequenz [0-2:50]: Der Vorspann

In einer Detaillaufnahme wird dem Zuschauer eine Zigarrenkiste gezeigt, die sich als Schatzkiste eines Kindes entpuppt. Ein Mädchen summt und nimmt einen Stift. Mittels Durchdrück- Technik erscheint so, immer noch in der DetailEinstellung, der Titel des Films. Eine Taschenuhr tickt, dazu erklingt eine Melodie, ähnlich einer Spieluhr. Die Schätze der Kiste nach und nach in Nahaufnahme. In Zwischenblenden: die Malereien der Kleinen. Schließlich ein Vogel- die Kleine zerreißt ihn und lacht fröhlich.

2. Sequenz [2:50-4]: Einführungssequenz: Maycomb

Kamerafahrt mit Bauchsicht. Der Zuschauer sieht Baumkronen aus der Sicht eines Fahrradfahrenden Kindes. Die Kamera schwenkt auf Normalsicht und zeigt die Stadt. Aus dem Off ertönt eine Frauenstimme, die die Stadt aus ihrer Erinnerung beschreibt. Es ist Maycomb, Sommer 1932, zur Zeit der großen Wirtschaftskrise. Das Leben auf der Straße wird gezeigt. Die Sprecherin stellt sich vor und der Zuschauer sieht ein sechsjähriges Mädchen, das ihren Vater mit Vornamen anspricht.

3. Sequenz [4-5:10]: Mr. Cunningham

Ein Mann namens Cunningham kommt zu Finch um seine Schulden abzuführen, in Naturalien. Er will diese schnell auf die Veranda legen und verschwinden, doch die Kleine überrumpelt ihn, indem sie ihren Vater, Mr. Finch holt. Sie meint, er würde sich freuen. Mr. Cunningham ist das unangenehm und auch dem Vater. Er erklärt dem Mädchen, namens Scout, dass es einem Menschen peinlich sein kann, wenn man sich bei ihm bedankt. Er sagt ihr, dass er die Nüsse und anderen Sachen bringt, weil er kein Geld hat, um ihn zu bezahlen.

4. Sequenz [5:10-6:50]: Das Baumhaus

Aus dem Off ruft eine Frau, dass Scout ihren Bruder suchen soll. Diese erklärt ihrem Vater, dass der Bruder in seinem Baumhaus sitzen will, bis dass der Vater ihm eine Bitte erfüllt. Atticus geht zum Baumhaus, die Kamera folgt. Aufsicht auf Atticus und Scout unten am Baum - Sicht des Jungen Jem. Vater und Sohn diskutieren. Die KameraEinstellung folgt dem Gesprächswechsel, bis Atticus ins Haus geht. Bauchsicht auf Jem im Baumhaus. Totale: Andere Straßenseite, eine Frau kommt aus ihrem Haus und grüßt. Scout erwidert und nennt sie Miss Modey. Sie erzählt von dem Streit zwischen Atticus und Jem. Beide rufen dazwischen. Die KameraEinstellung wechselt entsprechend den Einwüfen. Scout klettert zum Baumhaus und es folgt eine Aufsicht auf die Umgebung.

5. Sequenz [6:50-8:30]: Dill

Aufsicht auf einen Jungen im Kohl. Er stellt sich vor. Jem und er unterhalten sich. Er wird Dill genannt und gibt mit allem an, was ihm einfällt. Scout spricht ihn auf seinen Vater an. Es kommt zu unangenehmer Stille, Scout fragt weiter nach und als Jem sie zu Schweigen auffordert, platzt sie damit heraus, dass Dill ein Schwindler und Angeber ist. Eine schwarze Angestellte erscheint. Ihr gehört die Stimme aus der vorigen Sequenz, die Scout aufforderte ihren Bruder zu suchen. Scout stellt sie Dill als Calpurnia vor. Die Kamera in Normalsicht schwenkt zwischen den Rednern. Dill gibt jetzt mit seinem Vater an. Jem bringt ihn zum Schweigen.

6. Sequenz [8:30-9:50]: Boos Vater

Ein Mann geht an dem Grundstück vorbei, der Zuschauer sieht ihn nur von hinten. Jem beschreibt ihn als den bösesten Mann, der je gelebt habe. Er soll seinen Sohn Boo mit Ketten ans Haus gefesselt haben. Kamerafahrt: Jem und Dill laufen hinter ihm her; Scout folgt ihnen. Die Kamera zeigt das Haus des Mannes und Jem erzählt von dessen Sohn. Dieser komme nur nachts auf die Straße. Die Kamera schwenkt auf die Kinder und zeigt diese abwechselnd in Nahaufnahme. Eine Frau stürmt auf Dill zu.

7. Sequenz [9:50-10:40]: Dills Tante

Es ist seine Tante. Sie beginnt Dill zu putzen mit Tuch und Spucke. Jem und sie unterhalten sich über Boo und seine Taten. Angeblich soll er versucht haben, seinen Vater, Mister Radley, zu töten. Ihre Erzählung ist gruselig.

8. Sequenz [10:40-12:40]: Misses Dubois

Die Kinder spielen im Vorgarten der Finch Familie. Eine Glocke schlägt fünf Uhr. Jem und Scout laufen los, um sich mit Atticus zu treffen. Dill fragt Scout warum sie ihren Vater beim Vornamen nennt. Sie mache damit ihren Bruder nach und der mache das schon immer so. Die Kamera ist vor den Kindern, sie laufen auf sie zu als Jem Dill und Scout aufhält, da eine Miss Dubois vor ihrer Tür sitze. Jem erzählt Dill von ihr und gemeinsam gehen sie an ihrem Haus vorbei. Sie beschimpft Scout als unerzogen. Atticus erscheint und spricht Misses Dubois an. Sie unterhalten sich, er schmeichelt ihr. Die Kamera wechselt zwischen beiden. Musik ertönt und Scout erzählt beim nach Haus gehen von ihrem Tag. Die Kamera zeigt die Familie von hinten.

9. Sequenz [12:40-15:50]: Einschlafritual

Aufsicht auf Scout durch ihr Schlafzimmerfenster. Die Kamera fährt an sie heran, während sie Atticus eine Geschichte vorliest. Sie fragt ihren Vater nach Boo Radley. Atticus will, dass seine Kinder die Radleys in Ruhe lassen. Sie reden über die Taschenuhr von Atticus. Es ist die aus der Zigarrenkiste vom Vorspann. Scout legt sich schlafen. Die Kamera zeigt sie in Aufsicht. Sie unterhält sich im Dunkeln mit Jem über ihre Mutter. Kamerafahrt: Auf der Veranda hört Atticus den beiden zu.

10. Sequenz [15:50-17:20]: Der Fall Robinson

Ein Mann, Richter Taylor; kommt zu ihm. Sie unterhalten sich. Kameraeinstellung ist Nahaufnahme der beiden. Richter Taylor spricht vom Fall Tom Robinson und bittet Atticus die Verteidigung zu übernehmen. Die Kamera folgt dem Gesprächsverlauf. Atticus nimmt die Verteidigung an. Er bleibt allein auf der Terrasse. Die Kamera beendet den Tag mit einem Fade out.

11. Sequenz [17:20-19:20]: Kinderspiele

Normalsicht auf den Hauseingang der Finchs. Die drei Kinder treten heraus und reden über eine Mutprobe. Wer traut sich am nächsten an Radleys Haus. Schwenk auf die Straße: Jem hält einen großen Reifen. Scout setzt sich hinein und Jem rollt den Reifen die Straße hinunter. Sie kann natürlich nicht lenken und endet vor der Veranda der Radleys. Jem und Dill laufen rufend hinter ihr her. Jem rennt auf den Hof und hilft ihr auf; bevor er mit ihr das Grundstück wieder verlässt rennt er noch zur Haustür und berührt sie. Alle zusammen verstecken sich bei den Finchs. Dill schlägt vor, dass sie alle zum Gericht gehen und schauen, wo Boo damals gefangen war, als er seinen Vater versucht haben soll umzubringen. Die Kameraeinstellung wechselt von Normalsicht auf Stand und die Kinder gehen auf sie zu.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Infos und Materialien zur Filmanalyse: Wer die Nachtigall stört

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

